Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aber der Gesundheit nicht förderlich. Tatsache ist, daß unter gewissen Umständen die Ansteckungsgefahr bei Abortanlagen in Krankenhäusern, Sanatorien, Lazaretten 2c. auch bei der besten Wasserspülung bestehen bleibt, sofern die Belüftungsleitungen über Dach ins Freie geführt werden.

Angenommen sei der Fall, daß nach Gebrauch eines obersten Klosetts durch einen Typhuskranken dieses Klosett längere Zeit unbenützt bleibt; die Exkremente können zum Teil an der Wandung im Abfallrohr haften bleiben, daselbst eintrocknen, und durch periodisch auftretenden kräftigen Luftzug von unten nach oben ins Freie geführt werden. Da auch eine kleine Quantität Exkremente unzählige Bazillen in sich birgt, so ist in diesem Falle die Ansteckungsgefahr immer vorhanden.

Auch im Horizontal-System können unter Umständen Exkremente eintrocknen und durch das Frischluftrohr bei entsprechendem Luftzug ins Freie gelangen.

Es läßt sich daher nicht bestreiten, daß beim bisherigen System der Belüftung einmal durch das Überdachführen der Abfall Leitungen und anderseits mit der Anordnung einer Frischluftleitung für den untern Teil des Hausentwässerungs-Systemes die Ansteckungsgefahr bei Krankenhäusern, öffentlichen Anstalten und nicht minder in jedem Privathaus, nach wie vor bestehen bleibt; denn wenn schon erwähnte Belüftungsleitungen nur zum Zweck der Belüftung einer Anlage erstellt werden, um das Leersaugen der Wasser-Verschlüsse zu verhindern, so funktionieren diese Belüftungs-Leitungen zeitweise auch als Entlüftungs-Leitungen.

Wenn auch normalerweise Kanalgase nicht giftig sind, so werden sie in dicht bebauten Wohnstellen gewiß die Luft verschlechtern helfen. Hygienisch ist das heutige System, wonach die Fernhaltung der Kanalgase nur von Innenräumen bezweckt wird, nicht, und hat wohl das Lufteinlaßventil das Verdienst, hier den Weg zur einwandfreien hygienischen Hausentwässerungs-Anlage gezeigt zu haben.

Bedenkt man, mit welch raffinierten Mitteln eine hygienische Anlage erstellt wird, und daß dieselbe durch die Überdachführung in hygienischer Beziehung immer noch nicht ganz einwandfrei war, so kann doch füglich behauptet werden, daß das Lufteinlaßventil ein epoche machendes Hausentwässerungs-System gebracht hat, denn: einmal wird die Anlage einfacher und billiger und außerdem hygienisch absolut einwandfrei. Es gelangen dadurch keine Kanalgase mehr in bewohnte Innenräume und außerdem werden solche von der Atmosphäre von Wohnstellen gänzlich ferngehalten.

Fabrikation und Vertrieb der Lufteinlaß-Ventile durch die Schweiz. Aktiengesellschaft Bamberger, Leroi & Co., Zürich. Daselbst sind auch alle weiteren technischen Auskünfte, Musterventile, Preise 2c. erhältlich.

Verschiedenes.

Schweizer. Baubedarf A.-G., Herzogenbuchsee (mit Sitz in Bern). Für das Geschäftsjahr 1915 bleibt das Aktienkapital, wie für das Vorjahr, ohne Verzinsung. Der erzielte Reingewinn wird zur Deckung des Ende 1914 vorgetragenen Verlustsaldos verwendet, welcher dadurch nahezu ausgeglichen ist.

A.-G. Baugeschäft Chur, vormals Ulrich Trippel, Chur und Arosa. Die außerordentliche Generalversammlung hat den vom Verwaltungsrat zum Zwecke der Arrondierung beantragten Ankauf der Furgerschen Liegenschaft genehmigt.

Vom Kupfer. (Korr.) Seit Ausbruch des europäischen Krieges sind nicht nur die Lebensmittel und sämtliche Bedarfsartikel, sondern auch die Rohprodukte für die Industrie, insbesondere die Metalle, im Preise ungeheuer gestiegen; an der Spitze steht das Kupfer. Der Einfuhr desselben stehen immer noch große Schwierigkeiten im Wege. Der hohe Kupferpreis und die vermehrte Nachfrage nach diesem unentbehrlichen Metalle bewirkte einen allgemeinen Verkauf von alten Kupfersachen, Pfannen, Kessel usw., welche in den Gebäulichkeiten des Landes untergebracht waren und zum Teil brach dalagen. Mancher Estrich und manche Rumpelkammer wurden durchsucht und einer Säuberung unterzogen. Viele Kupferstücke, welche seit Jahren mißachtet in einer Ecke lagen, gelangten an das Tageslicht und wurden zu hohen Preisen verkauft. Bei allen diesen außergewöhnlichen Zeitumständen, verbunden mit dem „Suchen nach Kupfer", ist einem Werke bis jetzt noch keine Erwähnung getan worden, das längst vergangen ist und in früherer Zeit im Kanton Glarus eine gewisse Rolle spielte; wir meinen das Kupferbergwerk am Mürtschen, welches im Jahre 1869 zum letzten Male betrieben wurde und dann einging. Der Betrieb des Werkes liegt also nahezu 50 Jahre zurück. Die technischen Hilfsmittel für den Betrieb eines Bergwerkes sind heute ganz andere, bessere, als vor 50 und mehr Jahren. Wer wagt es, heute die Gewinnung von Kupfer am Mürtschen wieder aufzunehmen? Der Krieg hat schon Ungeheures zuwege gebracht? Wird er vielleicht auch hier bahnbrechend wirken?

Löschapparate in Karbidlagern. In Räumen wo Kalzium Karbid gelagert wird, darf bei allfälligen Brandausbrüchen nicht mit Wasser gelöscht werden. Denn falls das Löschwasser dabei mit Kalzium-Karbid in Berührung käme, würde sich Azetylen entwickeln, welches dann seinerseits den Brand neu anfachen und nur vergrößern würde. Es ist deshalb von Vorteil für diesen Fall, ein Löschmittel zu besitzen, welches, ohne Azetylen zu entwickeln, den Brand im Keime zu ersticken geeignet ist.

Anläßlich des letzten Schweißerkurses in Basel am 5. Mai d. J. führte Herr E. Wernli aus Zürich ein Löschmittel „Nafta" vor, welches geeignet erscheint, in Karbidlagern gute Dienste zu leisten. Um die Eigenschaften des Löschmittels zu erweisen, wurden Versuche vorgenommen. Dieselben fanden im Hofe neben dem Bureau des Schweizerischen Azetylen-Vereins statt.

Es wurde neben einem Scheiterhaufen eine gewisse Menge Karbid ausgeschüttet und das Holz angezündet. Das Löschmittel „Nafta" wurde dann aus seinem Behälter aus gewisser Entfernung darauf aufgespritzt. Der Brand wurde momentan erstickt. Obwohl das Karbid von der Flüssigkeit „Nafta" auch getroffen wurde, entwickelte sich kein Azetylen. Der Brand wurde im Keime erstickt.

Es wurde sodann das Holz ein zweites Mal mit Hobelspänen angezündet und mit Wasser zu löschen versucht. Das Holzfeuer wurde zwar damit gelöscht, aber im gleichen Augenblick schlug die Flamme über dem Karbidhaufen hell empor, weil eben von dem Löschwasser auch ein Teil auf das Karbid gefallen war.

Ein neuer Naftastrahl brachte aber auch den letzteren Brand augenblicklich zum Stehen. Der Löschversuch muß als vorzüglich gelungen betrachtet werden.

Das Löschmittel „Nafta" ist für Karbidfabriken und Karbid Depots sehr am Platze.

(Mitteil. des Schweizer. Azetylen-Vereins)

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.